

Nachruf Wolfgang Kruspe

Am 19. Januar 1937 wurde Wolfgang in Warza geboren.

Nach der 8. Klasse erlernte Wolfgang den Beruf eines Maschinenbauers bei der Elektro-Firma Merkel in Gotha. Später machte er seinen Abschluss als Elektromeister. Elektromotoren und Anker wickeln zählten zu seinem Berufsbild. In den letzten Berufsjahren hat er als Elektromeister im Mehrschichtsystem in der Kerzenfabrik in Gotha gearbeitet. Ab Vollendung des 55. Lebensjahres ging er in den Vorruhestand und konnte seinen Hobbys ausgiebig frönen. Hierzu zählten der Gartenbau, die Viehzucht und die Pilze.



Fasziniert durch den Pilzsachverständigen Herbert Nell (Waltershausen) nahm er regen Anteil an gemeinsamen wöchentlichen Pilzexkursionen.



Mit seiner Frau Gertraud nahm er an Exkursionen der ThAM teil. Er war ein ruhiger und besonnener aber auch sehr besonderer Pilzfreund. Sein Kopf war für viele Tätigkeiten richtungsweisend. Gern werkelte er in seinem Garten. Besonders stolz war er auf seine Riesenkohlrabis. Im Laufe der Zeit wurden diese Tätigkeiten aber zu anstrengend für ihn, denn seine Füße taten sehr weh und er konnte kaum noch laufen. Sein Garten soll seine letzte Ruhestätte sein und zwar in Form eines symbolischen „Baum des Lebens“. Dies ist ein Ginkgo unter dessen sich seine Asche befindet. Durch eine Steinplatte, die seine Lebensdaten trägt wird er in Erinnerung bleiben. Wolfgang Kruspe hatte sich diese Baumbestattung gewünscht.

Er verstarb plötzlich und unerwartet am 4. Juli 2024 im Alter von 87 Jahren in Gotha. Wir werden so manche Stunde an ihn denken.

Seit dem 06. Juli 2002 war Wolfgang Kruspe Mitglied der ThAM.

Bei seiner Tochter möchte ich mich für die Auskünfte zu seinen Lebensdaten herzlich bedanken.

Christine Morgner